

Nacht mit dem stürmischen Wetter gekämpft und es glücklich überstanden hatte, wurden nun alle Flaggen weihnachtsfestlich, als das Zeichen der Freude aufgehißt.

„Der Baum ist dahin! die alte Eiche, unser Wahrzeichen an der Küste!“ — sprachen die Seeleute. „Er ist in dieser Sturmesnacht gefallen! Wer wird ihn ersetzen können — Niemand vermag es!“

Eine solche Leichenrede, kurz, aber wohlgemeint, bekam der Baum, der auf der Schneedecke am Meeresufer hingestreckt lag; und über ihn dahin klangen die Psalmentöne vom Schiffe aus, ein Lied von der Weihnachtsfreude und von der Erlösung der Menschenseele in Christo und dem ewigen Leben:

„Sing' laut zum Himmel, Christenschaar:
Es ist erfüllt! — Sie ihn gebar,
Die Freud' ist ohne Gleichen!
Halleluja! Halleluja!“

so ertönte das alte Psalmlied, und Jedermann draußen am Bord des Schiffes fühlte sich gehoben in seiner Weise durch das Lied und das Gebet, wie der alte Baum sich gehoben fühlte in seinem letzten, schönsten Traume in der Weihnachtsnacht.

Die Eisjungfer.

I.

Der kleine Rudy.

Besuchen wir die Schweiz, durchwandern wir das herrliche Bergland, wo die Wälder die jähren Felsenwände hinanwachsen; steigen wir hinauf in die blendenden Schneefelder und wieder hinab in die grünen Wiesen, durch welche Flüsse und Bäche dahinbrausen mit einer Eile, als könnten sie nicht schnell genug das Meer erreichen und verschwinden. Sengend steht die Sonne über dem tiefen Thale, und auch oben, auf die schweren Schneemassen senkt sie, daß diese mit den Jahren zusammenschmelzen zu schimmernden Eisblöcken und sich in rollende Lawinen, in aufgethürmte Gletscher gestalten. Zwei solche Gletscher liegen in den breiten Felsenschluchten